

ACB-NEWSLETTER

Informationsblatt des Aktienclub Berlin

Ausgabe für Juni 2009

Liebe Gesellschafter,

der in den Vormonaten anhaltende Aufwärtstrend an den Börsen wurde im Juni gestoppt. Wo man auch hinsah, die Indices gingen nach unten und das obwohl sich an der Nachrichtenlage gegenüber den Vormonaten eigentlich nicht allzu viel geändert hatte. Wahrscheinlich waren die Kursanstiege der letzten Wochen und Monate einfach überzogen und insofern wurden bereits im Vorfeld die ersten Stimmen laut, die eine Korrektur erwarteten. Ob diese Korrektur abgeschlossen ist, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Aber trotzdem bleibt die Zuversicht in die Stabilisierung der Märkte und ein langsames Ende der Finanzkrise. Weitere Lichtblicke für eine zu erwartende Entspannung gibt es erneut. So sind die neuesten Meldungen und Zahlen z.B. aus China durchaus positiv, denn dort wird bereits wieder ein Anstieg des Wirtschaftswachstums verzeichnet. Ferner konnte die IWF weltweit einen leichten Anstieg des Wirtschaftswachstums registrieren. Auch andere wichtige Faktoren wie Konsumverhalten und Anstieg der Arbeitslosenzahlen sind nicht so schlecht, wie es eigentlich bei einer globalen Krise zu erwarten war bzw. anfangs vorgepredigt wurde. Die Probleme sollen damit nicht unter den Tisch gekehrt werden und sicherlich wird noch das eine oder andere Unternehmen seiner Insolvenz entgegensehen. Aber Panikmache hilft hilt auch nicht weiter und die permanente Hilfe des Staates in angeschlagene Unternehmen sollte nur noch in Ausnahmefällen passieren, denn es hat sich leider auch eine Mitnahmementalität seitens vieler Unternehmen gezeigt. Von Erpressungsversuchen wollen wir hier gar nicht reden. Bedenklich scheint allerdings noch die anstehende Bundestagswahl zu sein, denn auf dem Rücken des steuerzahlenden Bürgers lassen sich viele Stützungsprogramme für angeschlagene oder dreiste Unternehmen durchboxen. Die Koalition ist sich schon lange nicht mehr einig und jede Firmenrettung wird als Verdienst der jeweiligen Partei angepriesen. Der Kampf um jede Stimme ist bereits in vollem Gange und die (teilweise) lächerlichen Wahlversprechungen sollen uns hierzulande den finanziellen Himmel auf Erden verkaufen. Leider gehört das alles zum Spiel um Macht und Einfluss dazu. Aber nun ist der bundesdeutsche Wahlkampf Gott sei Dank nichts, was sehr große globale Auswirkungen hat. Das soll die ersten guten Leistungen und Entscheidungen am Beginn der Finanzkrise nicht schmälern und sicherlich war staatliche Aufsicht – und das nicht nur hierzulande – nötig, um die Märkte zu stabilisieren. Aber irgendwann muss damit Schluss sein und das Wirtschaftsleben zur Normalität zurückkehren. Dazu gehören halt auch Pleiten, Pech und Pannen. Aufgabe der Politik sollten ausschließlich das Abstecken der neuen oder auch guter alter Rahmenbedingungen sein. Aber das bitte in globaler Abstimmung mit den wichtigsten Wirtschaftsregionen dieser Welt.

Für die Aktionäre bleibt allerdings die wichtigste Frage, wann geht es wieder nachhaltig mit den Kursen nach oben? Das es so kommt, darin sind sich alle Börsenprofis einig und man geht dann auch vor einer sehr langen Phase der Kurssteigerungen aus. Nur der Startschuss zu diesem Szenario ist noch unklar. Einige meinen, dass er bereits dieses Jahr fällt. Andere gehen von 2010 oder gar später aus. Egal wann es losgeht, alle Indices haben Nachholbedarf und wenn wir uns daran erinnern, wo Dow Jones, DAX und Co. bereits notierten, dann möchte jeder gern bei dem Szenario dabei sein.

In diesem Sinne

Ihr Aktienclub Berlin Team